



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XX. Markgraf Jobst verpfändet dem Dieterich von Quitzow die Stadt Straußberg und gestattet ihm, ein Schloß bei der Stadt zu erbauen, am 5. Dezember 1408.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

zeiten geirret, gehindert ader gekrenket noch von der Marke vorwifen fullen werden in keiner weis, Sunder sie sollen do bei vngehindert vnd vngeirret vnd vngekrenket ewichlichen bleiben in aller der masse, als sie von alder her gewest sein. Auch das sie den ewigen pfennig, den sie kawfft haben, ewichlichen behalden fullen, an allerleie hindernüsse vnser ader vnser nachkomelinge, als sie des von vnfern vorfarn, Marggrauen zu Brandenburg, briue haben. \*) Der geben ist zu Strausperg, noch Cristus geburt dreizehnhundert Jare, darnoch in dem acht vnd achtzigten Jare, des nechsten donerlags vor sant Gallen tag.

Ad mandatum domini Marchionis  
Hennois de Spilner.

Nach dem Originale der Stadt Straußberg.

\*) Hier ist keine Lücke.

XIX. Markgraf Jobst belehnt Hans Colpin, Bürger zu Straußberg, mit Gebungen in Kendsdorf, am 22. November 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Merhern, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Bekennen —, das Wir von sunderlicher gnade dem Erfamen hannos Colpyn, Burger zu Struszberg, vnd seyn erben manes geselechte gnediglichen gelegen haben vnd leyhen In crafft diez briues zwey stucken geldes, In dem gute zu wenigen kendsdorff, bey Struszberg gelegen, mit allen Iren nutzbarkeiten vnd zugehorungen, gleicherweise als sy die Schönebeken bis herzu gehabt vnd besessen haben, vnd vorleyhen ym die vnd seynen rechten erben manes geselechte in crafft diez briues, zu haben, zu halden, zugenissen vnd zu besitzen, als lehingut recht ist, von vns als eynen Marggrafen zu Brandenburg geruelich vnd vngehindert. Mit vrkündt diez briues vorfigelt mit vnserm angehangen Ingefigel. Geben zu dem Berlyn, des donrestages nach sante Elizabet tage, Nach Cristli gebort firtzehnhundirt Jar vnd dornach In deme Achten Jare.

Ad mandatum domini Marchionis  
Johannes Walden.

Nach dem Originale im Stadt-Archive Straußbergs.

XX. Markgraf Jobst verpfändet dem Dieterich von Quitzow die Stadt Straußberg und gestattet ihm, ein Schloß bei der Stadt zu erbauen, am 5. Dezember 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg vnd zu Merhenn, des heiligen Römischen Ryches Ertzkamerer, bekennen etc., das wir den vesten Dithriche von Qwitzow, vnsern lieben getruwen vnd sinen erben, vnser Stat Strufsberg mit allen renthen, genyssen vnd zugehorungen, als wirs gehabt haben, vorsetzt haben vor virhundert schog behemischer gro-

schen, vornemlichen das er friheit haben sol, vngehindert Berneholtz zu hawen zu seiner notdurft in den Holtzen, die der Stat Strufsberg vnd den Burgern doselbst zugehoren. Dorczu haben wir Im macht gegeben vnd geheissen, ein Sloss zu buwen an derselben vnser Stat Strufsberg, an welche orte er kyfet vnd erkennet, do es allernutzest ist, daran er sol vnd mag verbuwen zweihundert schog behemischer groschen, vnd wenn er die künftlichen verbuwet hette, wurd es denne nütze, das er mer daran verbuwen wolde, das sol er tun mit vnserm willen vnd wissen: vnd leihen In die egenante vnser Stat Strufsberg mit allen Iren zugehörungen, friheiten vnd gerechtigkeiten, in pfandes weyße zu haben, zu halden, zu besitzen vnd zu genißen, als lange bis das wir, vnser erben vnd nachkomende Marggraven zu Brandenburg Sy widder von Im lozen vor die egenanten virhundert schog. Geschee auch, das der egenante Ditherich van Qvitzow oder sine erben die vorgenante Stat Strufsberg von not wegen vorsetzen wolden, die mag er vorsetzen vnsern besessen Mannen vor so vil geldes, als er denne dar hette, doch mit vnserm wissen vnd willen, nemlichen den, by den wir vnser Slos vnd Stat sicher weren. Geschee auch, das Dietherich van Qvitzow oder sine erben Ander güter oder tzinse dortzu kawsten mit vnserm wissen vnd willen, vnd die vns dortzu gelegen weren, vnd wenn wir darnach oder vnser nachkomende Marggraven zu Brandenburg die Stat Strufsberg widder lozen wolden, So fullen wir oder vnser erben vnd nachkomende Marggraven zu Brandenburg Im oder sinen erben über die virhundert schog oder was er denne an dem Slosse verbuwet hette, als oben geschriben stet, so vil widergeben, betzalen vnd entrichten, als die güter, die er mit vnserm wissen vnd willen dortzu gekawft hette. Vnd wenn wir oder vnser erben vnd nachkomende Marggraven zu Brandenburg die vorgenante Stat Strufsberg wider lozen wollen, so sollen wir den genanten Ditherich von Qvitzow oder sinen erben zu wissen tun ein vierteil Jares vor dem tage der losunge vnd sollen Ime denne uff den benannten tag die virhundert schog behemischer groschen vnd was er an dem neuen Slosse mit vnserm willen denne verbuwet hette vnd vor wy vil er güter oder zinse mit vnserm wissen vnd willen gekawft hette, als vorgeschriben stet, mit gereiten pfennigen vnvertzogenlichen ganz vnd gar betzalen. So sol denne der ostgenente Ditherich van Qvitzow oder sine erben vns vnd vnsern erben oder nachkomenden Marggraven zu Brandenburg die Stat Strufsberg mit dem Slosse, das do Inne gebawet wird, mit den gütern vnd zinsen, die denne dortzu gekawft weren, als vorgeschriben, ledeclichen abetreten vnd widder antworten one allen Intrag, hülfferede vnd widerrede. Auch leihen wir der Edelen Frawen Elizabeth, des egenanten Ditherichs van Qvitzow ehelichen husfrawen, die vorgenanten virhundert schog behemischer groschen uff der vorgenanten vnser Stat Strufsberg zu einen rechten leyppedinge, vnd wer es sache, das Sy von todes wegen abeginge vnd derselbige Ditherich van Qvitzow one lehenserben auch abeginge, So sollen die virhundert schog behemischer groschen an den vesten Hannsen von Qvitzow, vnsern liben getruwen, vnd sine erben kömen vnd gevallen. Wer es aber, das wir oder vnser erben die egenanten virhundert schog der egenanten frawen Elizabeth vnd dortzu, was der egenante Ditherich van Qvitzow von den zwenhundert schogken groschen, als er zweyhundert schog do selbst zu Strufsberg vorbuwen sol, als obengeschriben stet, verbuwet hette vnd wir oder vnser erben In dy entricht vnd betzalet hetten; So fullen sy vns, vnsern erben vnd nachkomenden Marggraven der egenanten Stat Strufsberg mit allen zugehörungen wider abetreten. Mit Vr kund dieses Briefes verligelt mit vnserm anhangenden Ingefigel. Gegeben zu Berlin, nach Cristi geborte vintzenhundert Jar, darnach in dem achten Jare, des Mittewochs vor Sancti Nicolai tage.